



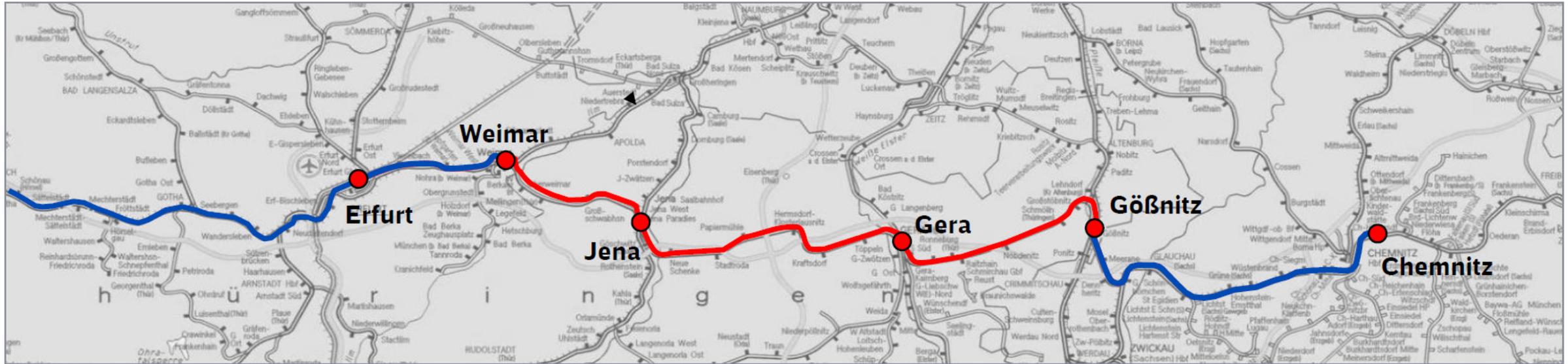
NETZE

Bürgerdialog

Elektrifizierung Weimar–Gera–Gößnitz

06. Dezember 2023 | Gera

- 1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes**
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
5. Umwelt und Naturschutz
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
7. Dialog



Verkehrliche Zielsetzung Bedarfsplan

- Sicherstellung Fernverkehrskonzept
 - Fahrplan 2031 durchgehende elektrische Linienführung
 - Fahrplan 2032 2h Takt Rhein/Ruhr - Chemnitz
- Sicherstellung Nahverkehrskonzept
 - Fahrplan 2031 elektrische Linienführung

Maßnahmen gemäß Bedarfsplan

- Elektrifizierung

Projektkennndaten

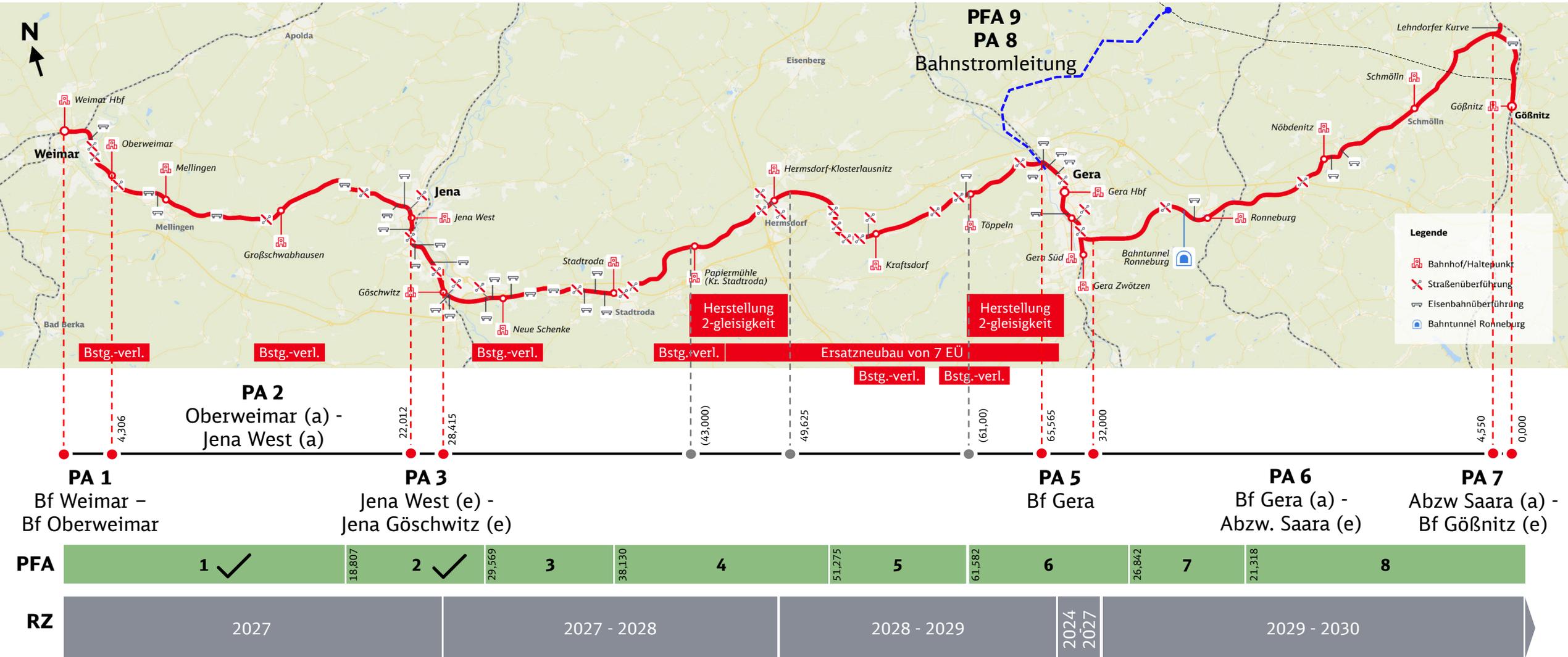
- Streckenlänge: 115 km
- Projektabschnitte:
 - Weimar–Jena
 - Jena–Gera
 - Gera–Gößnitz/Lehndorf

Korrespondierende SPNV-Maßnahmen

- Bahnsteigverlängerungen
- Punktuelle Zweigleisigkeit

Planfeststellungsabschnitte

PF-Abschnitte



RZ = Realisierungszeitraum / PA = Planungsabschnitt / PFA = Planfeststellungsabschnitt

Gleisverlängerungen

- Wird **erforderlich für größere Zuglängen** im Güterverkehr aufgrund E-Traktionen
- **Ausnutzen der Vorteile** durch **Traktionsumstellung**
- **Optimale Abwicklung** des **Güterverkehrs**
- betroffene Gleise in Hermsdorf-Klosterlausnitz, Gera Gbf, Ronneburg und Nöbdenitz

Anpassung Leit- und Sicherungstechnik (LST)

- **Ermöglichen gleichzeitiger Einfahrten** in den Kreuzungsbahnhöfen
- **Kürzere Kreuzungsaufenthalte** für den IC (Hermsdorf-Klosterlausnitz, Ronneburg)
 - **Fahrzeitverkürzung**
- **Optimieren der Ein- und Ausfahrgeschwindigkeit** im Bahnhof Weimar

Blockteilung

- **Erhöhung der Durchlassfähigkeit** der Strecke und **Vermeidung von Wartezeiten** (Ergebnis der EBWU)
- **2 Blockverdichtungen** zwischen Großschwabhausen und Jena West sowie in Gera Süd, Blockteilung in Kraftsdorf durch Bau einer neuen Überleitstelle

Geschwindigkeitserhöhungen

- **Leistungsfähigkeit** der Strecke **bleibt erhalten**
- Überwiegende **Kompensation** des **Entfalls** der **Neigetechnik** mit dem **Ziel** die heutige **Betriebsqualität und -stabilität zu erhalten**
- **Stabilisierung** der **Fahrzeit** und **Sicherstellung** der **Anschlüsse** an den **Fernverkehrsknoten Erfurt**

Herstellung Zweigleisigkeit

- Abschnitt Papiermühle - Hermsdorf-Klosterlausnitz
- Abschnitt Töppeln-Gera
- Auf Anlass und Kosten des Freistaates

Ersatzneubau von 7 EÜ + Durchlass

- Erneuerung Eisenbahnüberführungen
- EÜ km 45, 868 | Strecke 6307
 - EÜ km 57,717
 - EÜ km 58, 744
 - EÜ km 65,182 | Milbitzer Straße
 - EÜ km 65,250 | Auflassung
 - EÜ km 65, 545 | Auflassung
 - EÜ km 65, 812 | Prüfung
 - Durchlass km 57,170

Bahnsteigverlängerungen

- Oberweimar
 - Großschwabhausen
 - Neue Schenke
 - Papiermühle
 - Kraftsdorf
 - Töppeln
- Wird **erforderlich für größere Zuglängen** im Personenverkehr
- **Optimale Abwicklung des Personenverkehrs**
- Auf Anlass und Kosten des Freistaates

1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
- 2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau**
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
5. Umwelt und Naturschutz
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
7. Dialog



Rückblick Januar – November 2023

- **Beginn abschnittsweise Planrechtsverfahren** in 07/2023 (Einreichung der Unterlagen), Auslegung in 09/2023 (PFA 2)
- Im Rahmen turnusmäßiger Besprechungen **Detailabstimmungen mit Verkehrsträger** (Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr – TLBV) zu geplanten **Streckensperrungen** und notwendigen **Schienenersatzverkehren (SEV)**
- **Abstimmungen** zur Planung **mit Fachbehörden** (Umweltamt, Denkmalschutz, etc) ist **erfolgt**
- **Realisierungskonzept** für Teilabschnitt Weimar–Jena-Göschwitz bautechnologisch untersetzt und baubetrieblich angemeldet
- **derzeit Planung** (Lph 3-4) der **nahverkehrsbedingten Zweigleisigkeit** und **Bahnsteigverlängerungen** → **Finanzierung** erfolgt durch **FS Thüringen**
- **Frühe Bürgerbeteiligung**, Bürgerdialoge und Termine mit regionalen politische Mandatsträger (Bürgermeister) zu Planungsfortschritt und **Neubau Bahnstromleitung** (11/2023)



Ausblick 2024 ff.

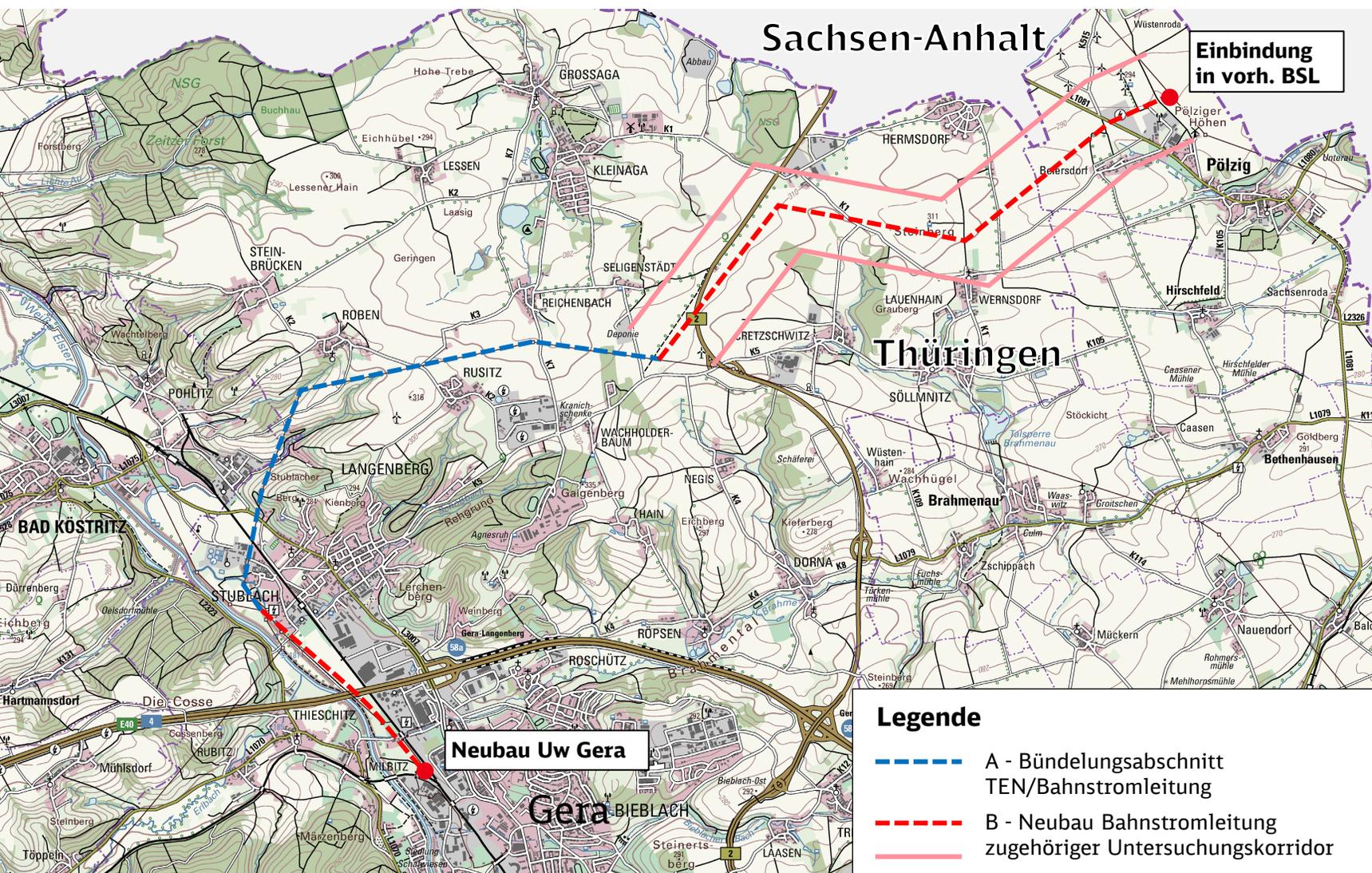


- **Planungsgrundlage → Stufenweise-Inbetriebnahme** (Elektrifizierung) des **1. Abschnittes Weimar–Jena-Göschwitz** in 12/2028; **Inbetriebnahme** 2. Abschnitt Jena-Göschwitz–Gößnitz in 12/2030
- **Fortführung Frühe Bürgerbeteiligung**, Bürgerdialoge und regionale politische Mandatsträger (Bürgermeister) geplant mit **Information** zur **fortgeschrittenen Planung** (nächste Termine im 4. Quartal 2024 geplant)
- **Einreichung abschnittsweise Planfeststellungsunterlagen** bis vsl. Ende Q2/2024
- **Bauvorbereitende Maßnahmen** (z.B. Stellwerkshochrüstungen, kein Planrecht notwendig) → ab 2024 (Planung) bis 2026 (Realisierung)

Wichtige Projekt- Meilensteine



1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
- 3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz**
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
5. Umwelt und Naturschutz
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
7. Dialog

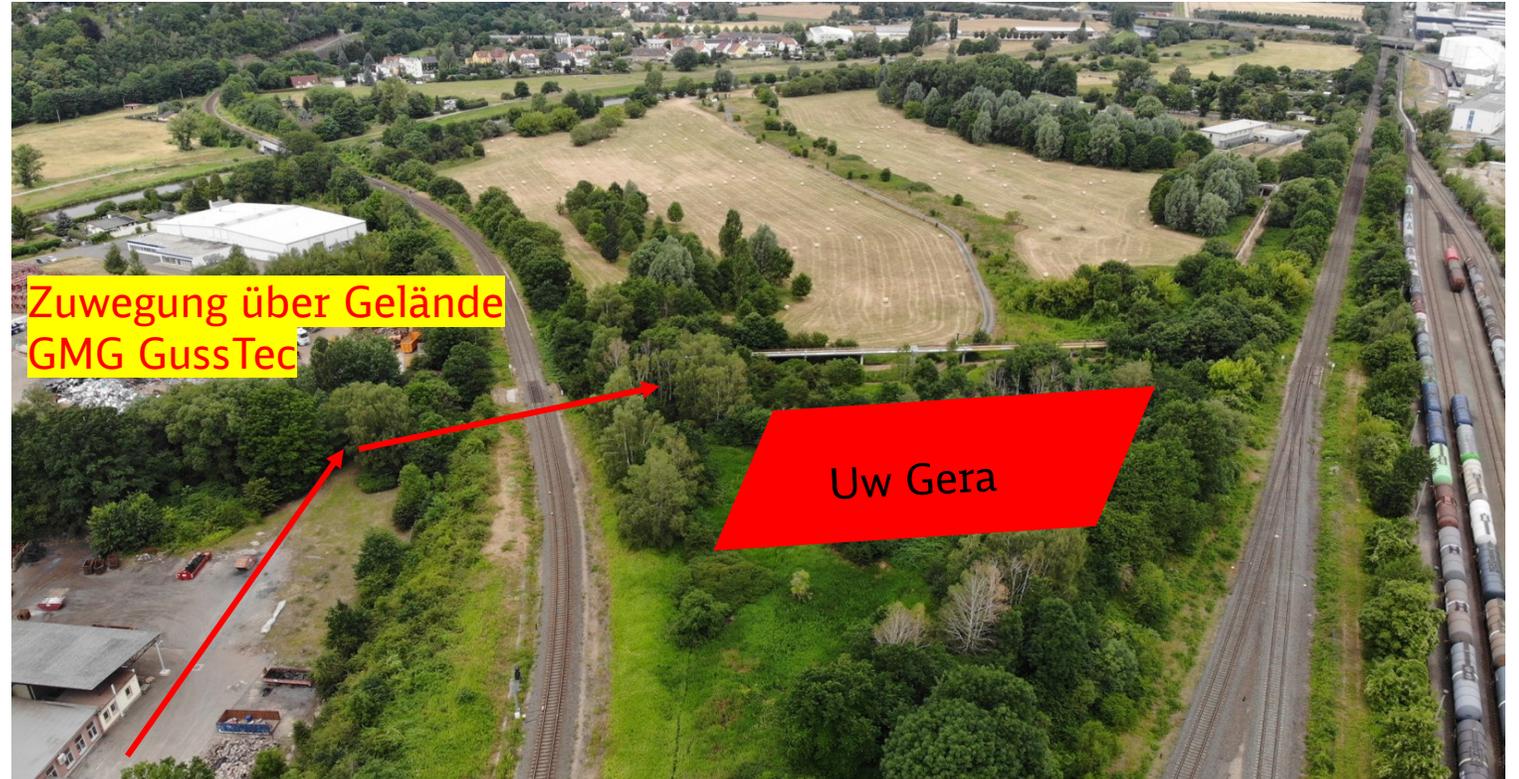


- Neubau einer Bahnstromleitung im vorgegebenen Korridor (ROV) mit ca. 16,5 km Länge vom Unterwerk Gera (Gera Tinz) bis Ortslage Pölzig
- Innerhalb der Linienführung Bau eines ca. 6 km langen Gemeinschaftsabschnittes mit Thüringer Energie Netze (TEN) → **hierdurch keine signifikant neuen Flächeninanspruchnahmen**
- zur Erhöhung Übertragungskapazitäten der Systeme der TEN (Stichwort „Energiewende“) → **Verdoppelung der Leiterseile**
- Bürgerinformation/Öffentlichkeitsbeteiligung zum geplanten Leitungsverlauf am 08.11.23 durchgeführt

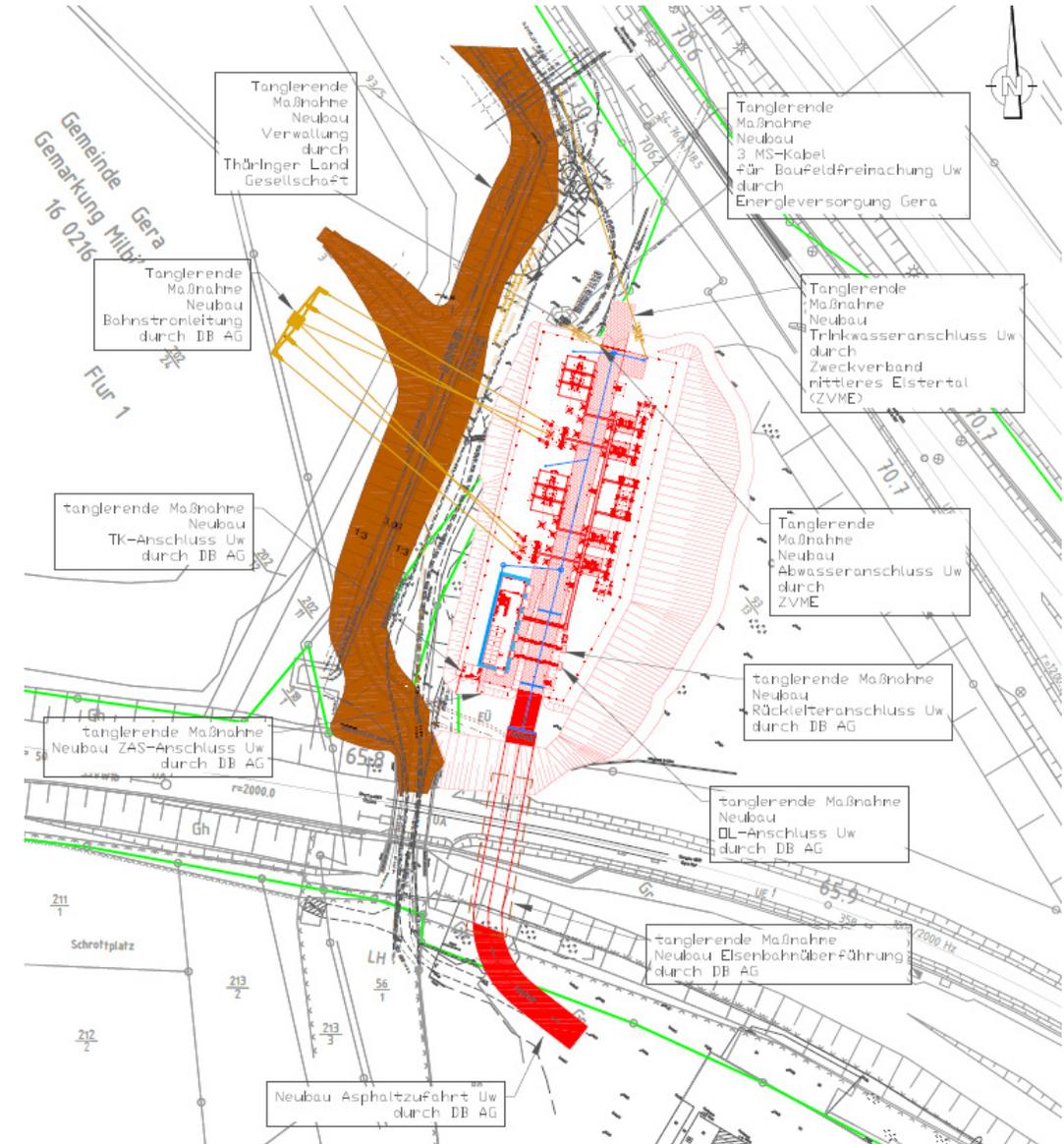
Bahnstromleitung/ Unterwerk

Standort Unterwerk Gera, Ergebnis der Raumordnung → umsetzbarer Standort Gleisdreieck

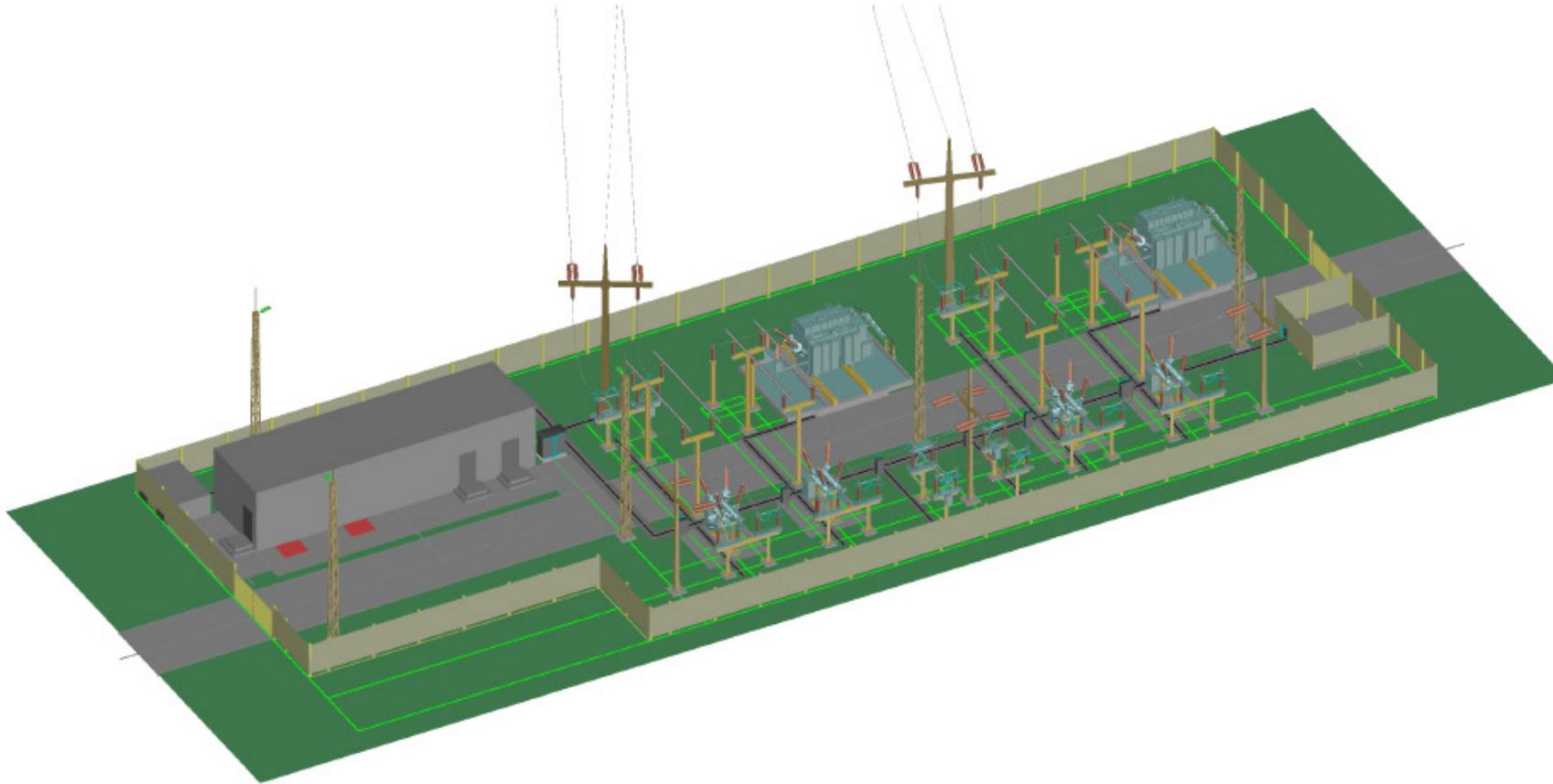
- Zuwegung vom öffentlichen Verkehrsraum über Gelände der GMG GussTec GmbH (vorhandenes Wegerecht DB Netz AG)
- Nutzung der EÜ km 65,812 für Zuwegung Schwerlastverkehr (Zuwegung vom Norden her nicht möglich)
- Medienanschlüsse aus Bf Gera heraus realisierbar
- Gleisnähe ermöglicht günstigen Anschluss an Oberleitungsanlage



Standort Unterwerk Gera (Planungsstand EP)



Ansicht Unterwerk Gera (Planungsstand EP)



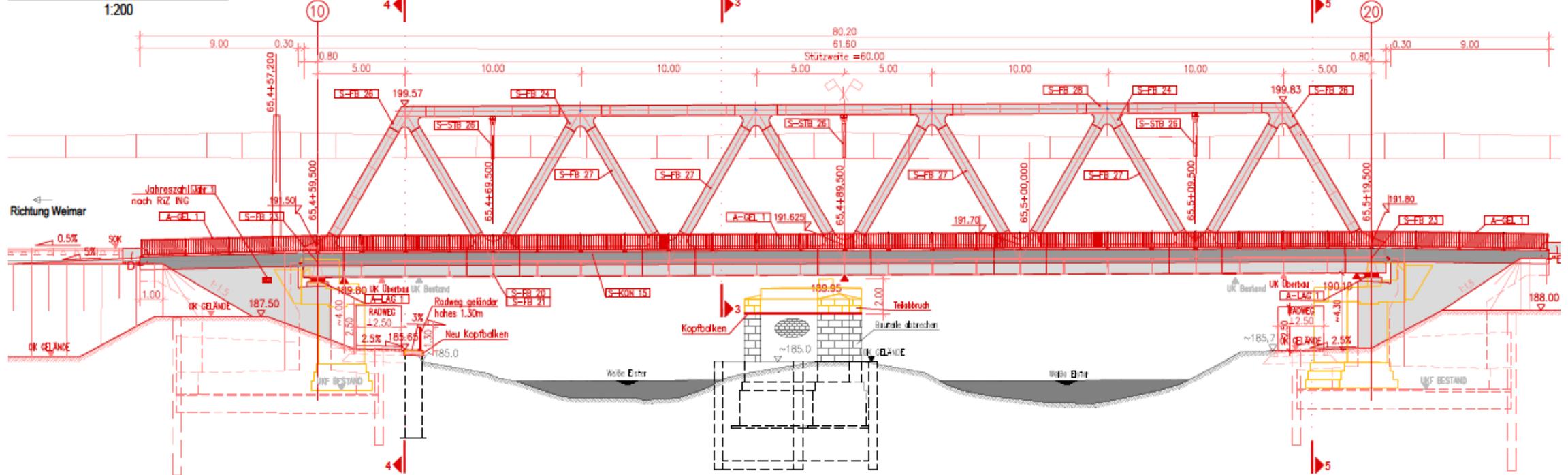
Quelle: technische Planung DB Energie, I.ETP 2

Weißer Elster

Hochwasserschutz

Planungsstand Brücke über Weiße Elster

Ansicht von Süden



Seit Oktober 2021 Austausch mit der Thüringer Landgesellschaft über Inhalt und Umfang der Planungen zum Hochwasserschutz südlich und nördlich der Bahnstrecke im Stadtgebiet Gera (Milbitz)



- Im vorhandenen Profil des Bestandstunnels ist keine Standardlösung der Oberleitungsanlage zu realisieren
- Ergebnis der Vorplanung (Variantenuntersuchung) → wirtschaftlichste Variante Tunnelauflassung
- Technische Lösung: Herstellung freie Böschung in Verbindung mit standsicherheitserhöhenden Maßnahmen
- Vorliegende Erkundungen (Archiv der WISMUT sowie der DB Netz für den Tunnelnahbereich) des Baugrundes erfordern weitere Erkundungsbohrungen in den zukünftigen Böschungsbereichen
- Die mit dem Landkreis Greiz bisher abgestimmte Umverlegung/Linienführung der K 115, hier die Verlängerung Weststraße in Richtung Grobsdorf, ist in Anbetracht der vorliegenden Baugrundergebnisse zu überprüfen;

Bahnhof Gera

Historisches Hallendach



- Nach gegenwärtigem Planungsstand werden 2 Oberleitungsmaste im Bereich der Bahnsteighalle errichtet, bauliche Anpassungen an der Bahnsteighalle, die zu gestalterischen Änderungen führen sind nicht erforderlich



Interaktive Karte

<https://www.elektrifizierung-wgg.de>

1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
- 4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera**
5. Umwelt und Naturschutz
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
7. Dialog

Prozess zur Entwicklung des Realisierungskonzepts

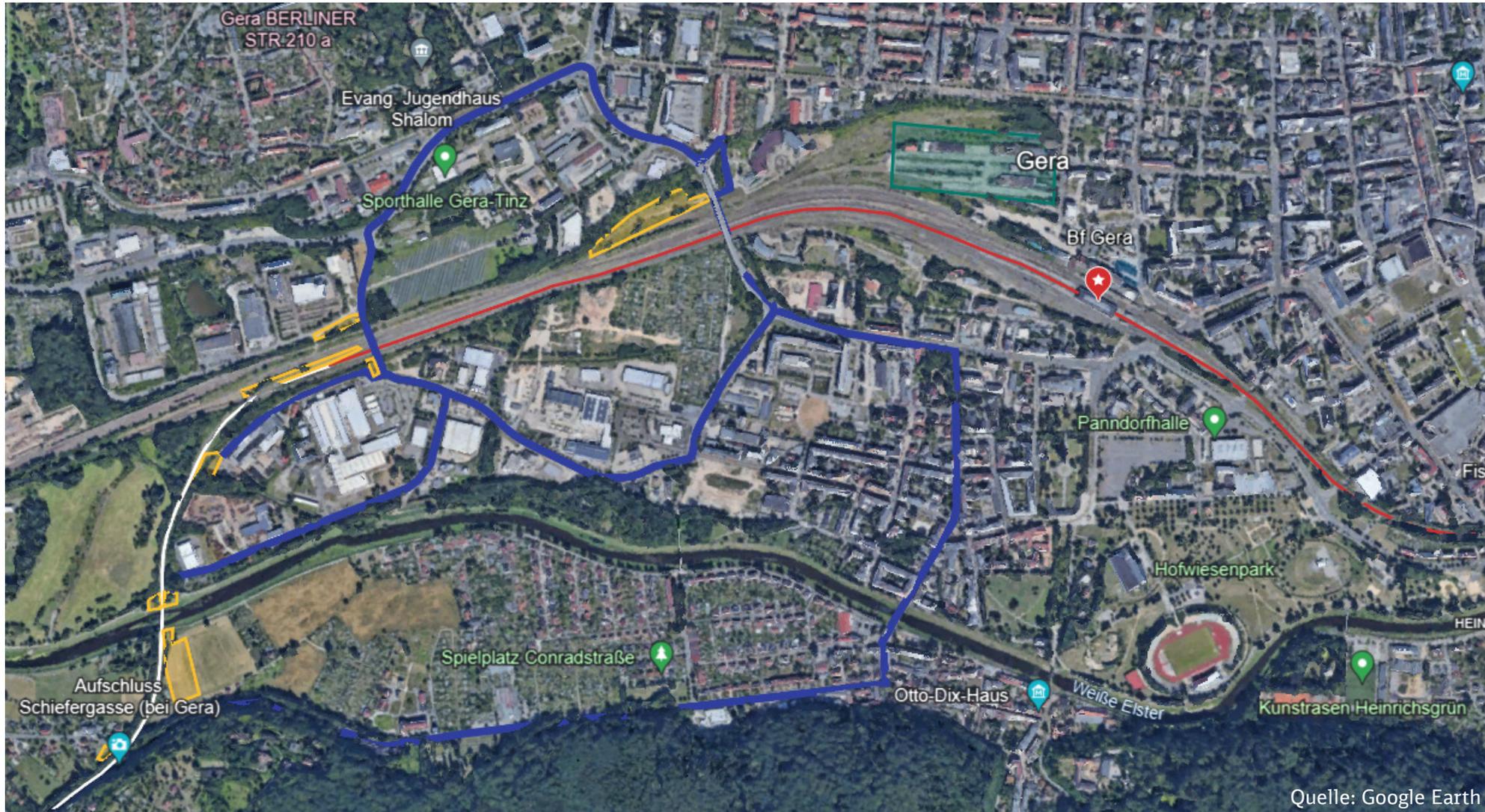
Enge Abstimmungen mit örtlichen Behörden



Kontinuierlich:

Regelmäßige Abstimmungen auf Arbeitsebene mit Straßenbulasträgern und Kommunen während der Bauphase

Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrten Gera Nord



Baustelleneinrichtungsflächen und Zufahrten Gera Süd



Nutzung öffentlicher Straßen

Zuwegungen zu Baustelleneinrichtungsflächen

Auswirkungen auf genutzte Verkehrswege

Zuwegung: Nutzung über gewidmete Straßen und vorhandene Einmündungen

Nutzungszeitraum: 2028 - 2029

Nutzungsart/ Intensität: Andienung der Baustelleneinrichtungsflächen mit Materialien und Baugeräten, Intensität abhängig vom zeitlichen Leistungsumgriff

Straßenausbau: temporärer Ausbau im Bereich von Einmündungen und Zufahrten ohne vorhandene Straßen/Wege; Beweissicherung vor und Wiederherstellung des Ursprungszustands nach Beendigung der Baumaßnahmen/Nutzung

Einschränkungen: Beschilderung/Umleitung für notwendige Sperrungen oder Einschränkungen mit bedarfsweiser Anordnung von Lichtsignalanlagen

1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
- 5. Umwelt und Naturschutz**
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
7. Dialog



- Umweltverträglichkeitsstudie zur Durchführung der Umweltverträglichkeitsprüfung
- Landschaftspflegerischer Begleitplan zur Ermittlung Eingriff und geeigneter Kompensationsmaßnahmen
- Erstellung eines Artenschutzfachbeitrages für die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung
- Wasserrechtlicher Fachbeitrag bezüglich Grund- und Oberflächengewässern
- Durchführung von Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen bzw. Vorprüfungen wo relevant (voraussichtlich 5 Gebiete)

Welche Umweltuntersuchungen/Kartierungen wurden bereits durchgeführt?

Kartierungen Strecke - Biotope, Pflanzen und Tiere

- Erfassung Biotoptypen und wertgebende Pflanzenarten in 2021 (Detailbiotopkartierung im 100 m Korridor)
- Kartierung von, Baumhöhlen, Horsten, Brut- und Rastvögeln, Amphibien, Reptilien, Fledermäusen und weiteren Säugetieren sowie ausgewählte Insekten



Kartierungen Bahnstromleitung - Biotope, Pflanzen, Tiere

- Erfassung Biotoptypen und wertgebende Pflanzenarten in 2022 (Biotopkartierung im 2.000 m Korridor)
- Kartierung von, Baumhöhlen, Horsten, Brut- und Rastvögeln, Amphibien, Reptilien, Fledermäusen, Feldhamster, Strukturkartierung Totholzkäfer



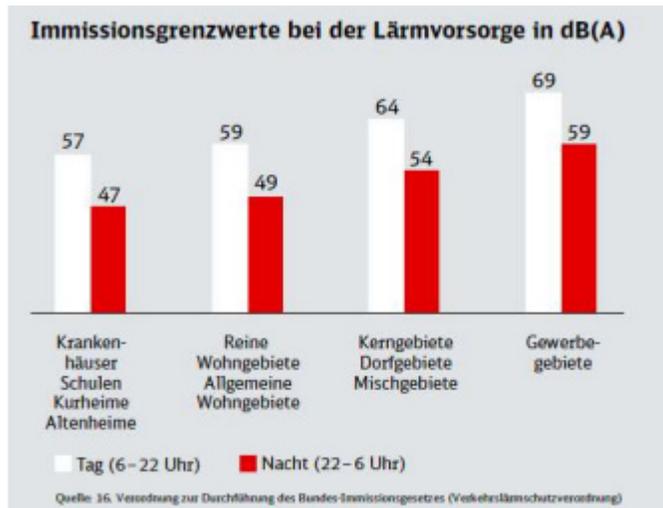
1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
5. Umwelt und Naturschutz
- 6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit**
7. Dialog

Schutzgut Mensch

Schallschutz

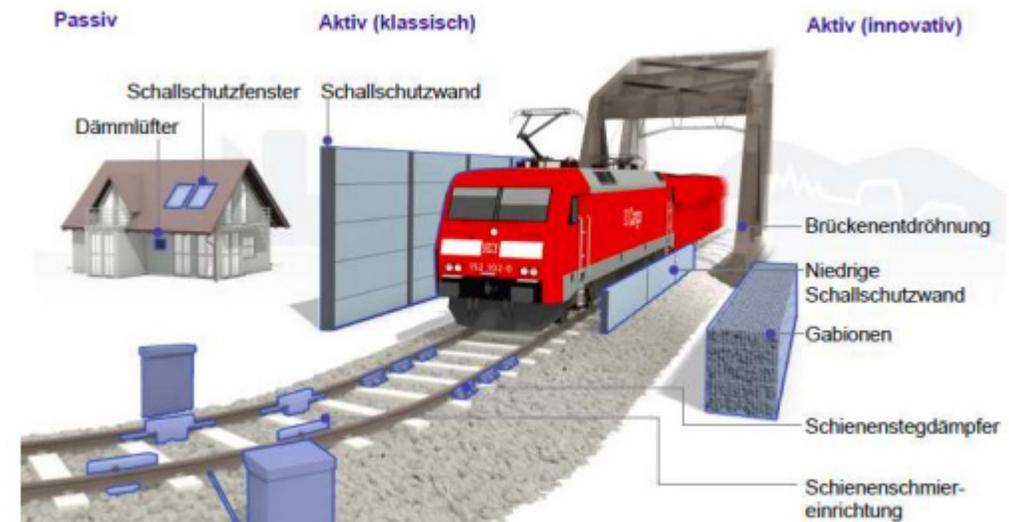
Lärmvorsorge

- Für Lärmschutz beim Neubau und der wesentlichen Änderung von Verkehrswegen: gesetzliche Regelungen im Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) und der Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)
- Feste Grenzwerte (gestaffelt nach Gebietsnutzung und Tageszeit) sind im späteren Betrieb einzuhalten



Aktive und passive Schallschutzmaßnahmen

- Aktive Maßnahmen liegen direkt am Verkehrsweg an, z. B. Schallschutzwänden
- Passive Maßnahmen sind schalltechnische Verbesserungen an Gebäuden, z. B. der Einbau von Schallschutzwänden und schalldämmenden Lüftern



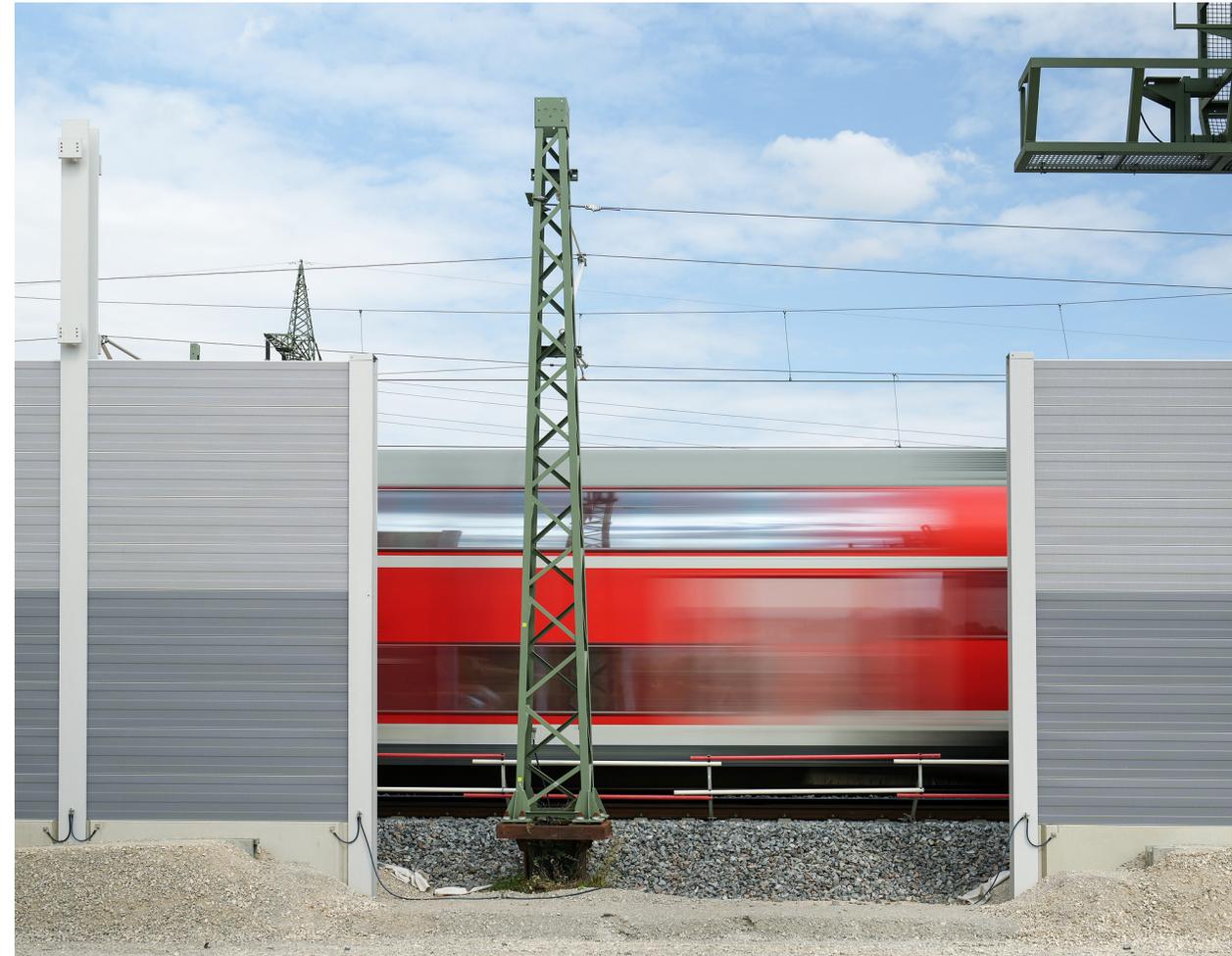
Schutzgut Mensch

Schallschutz

Erheblicher baulicher Eingriff liegt insbesondere mit der geplanten Elektrifizierung der Strecke vor.

Die damit verbundenen betrieblichen Maßnahmen wie die Änderung der Zugzahlen- und -längen sowie der Streckengeschwindigkeit wurden auf eine wesentliche Änderung unter Berücksichtigung folgender Grundlagen untersucht:

- Linienführung/Trassierung
- Verkehrsmengendaten/Zugzahlen (Ist und Prognose)
- Einstufung Nutzungsarten der angrenzenden Gebiete gemäß den rechtskräftigen Bebauungsplänen
- Berechnungen der Schallemissionen und -immissionen



Anspruch auf Schallschutzmaßnahmen beim Neubau oder beim Vorliegen einer wesentlichen Änderung eines Verkehrsweges:

Wesentliche Änderung durch

- bauliche Erweiterung um ein durchgehendes Gleis

oder

- wenn durch erheblichen baulichen Eingriff die Verkehrslärmbelastung
 - um mindestens 3 dB(A) erhöht wird
 - auf mindestens 70 dB(A) tags oder mindestens 60 dB(A) nachts erhöht
 - von mindestens 70 dB(A) tags oder mindestens 60 dB(A) nachts wird weiter erhöht (gilt jedoch nicht für Gewerbenutzungen)

Ermittlung der Beurteilungspegel durch Schallschutzgutachten

Sofern wesentliche Änderung vorliegt → Ermittlung notwendiger Schallschutzmaßnahmen aktiv oder passiv

Betrachtung der geplanten Anlage hinsichtlich magnetischer und elektrischer Felder.

Durch Elektrifizierung ist generell von **keinen gesundheitlichen Beeinträchtigungen** durch die **magnetischen oder elektrischen Felder** der erwarteten Größenordnung im Bereich der geplanten Bahntrasse **auszugehen**. Die **Grenzwerte** der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) **werden deutlich unterschritten**.

Die **Untersuchung** zur Berücksichtigung **anderer Niederfrequenzanlagen oder** ortsfester **Hochfrequenzanlagen** gem. 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) § 3(3) ergab, dass **weder relevante**, zu berücksichtigende **Niederfrequenzanlagen noch ortsfeste Hochfrequenzanlagen im Projektbereich vorhanden** sind.

Für die **Anforderungen zur Vorsorge** gem. §4 der 26. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) werden nach Prüfung des Minimierungspotentials **geeignete Minimierungsmaßnahmen** (z.B. Verwendung eines Rückleiterseils oder zweiseitige Speisung) geplant.

1. Vorstellung der technischen "Eckdaten" des Projektes
2. Zeitlicher Rahmen Planung und Bau
3. Maßnahmen Realisierungsabschnitt Gera-Gößnitz
4. Realisierungskonzept Stadtbereich Gera
5. Umwelt und Naturschutz
6. Schallschutz und elektromagnetische Verträglichkeit
- 7. Dialog**

Dialog

Weitere Informationen und Kontakt zum Projekt



Information zum Projekt - BauInfoPortal

<https://bauprojekte.deutschebahn.com/p/weimar-goessnitz>



Kontakt zum Projekt

Elektrifizierung-WGG@deutschebahn.com

Vielen Dank

